



Elmshorn

Fachstandard Leitungsvermessung

zum Basisdokument Geodatenstandards



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
1.1	Spezielle Inhalte	3
1.2	Aufnahmegenauigkeit	3
1.3	Plangestaltung	4
2	Änderungsnachweis	5
3	Anlagenverzeichnis	5



1 Einführung

Der Fachstandard Leitungsvermessung ist ein Ergänzungsdokument zum Basisdokument Geodatenstandards der Stadt Elmshorn.

In den Geodatenstandards der Stadt Elmshorn sind die allgemein gültigen Grundlagen bei der Bearbeitung von Geofachdaten beschrieben. Diese sind zwingend einzuhalten.

Der Fachstandard Leitungsvermessung ergänzt die Geodatenstandards um die speziellen Vorgaben bei der Erstellung von Leitungsdokumentationen.

1.1 Spezielle Inhalte

Folgende Punkte sind im Bestandsplan zu dokumentieren:

- Einzelne Versorgungsleitungen
- Versorgungsleitungen und Leerrohre als Leitungspaket
- Begleitkabel
- Muffen
- Schächte und Schränke incl. Schachtbezeichnung mit den tatsächlichen Abmessungen
- Bei Schachtbauwerken sind die Deckel gesondert mit anzugeben.

Zu allen Leitungen sind die Rohrbezeichnungen und der Betreiber als Textanschrieb zur Leitung mit anzugeben.

Die Dokumentation der Versorgungsleitungen ist nach Lage und Höhe zu dokumentieren. Zur Lageermittlung ist Mitte Rohr anzuhalten, bei Leitungspaketen die Mitte des Leitungspaketes. Zusätzlich ist bei Leitungspaketen der Querschnitt in Form einer Skizze und die Breite des gesamten Leitungspaketes mit anzugeben.

Für alle aufgenommenen Leitungspunkte ist sowohl die OK Rohr als auch die OK Gelände bezogen auf NHN zu ermitteln.

Bei speziellen Bauwerken, z.B. Brückenübergänge etc. ist eine Fotodokumentation zu erstellen. Der Name des Fotos ist in den Lageplan einzutragen. Die Fotos sind als jpg zusätzlich mit abzugeben.

1.2 Aufnahmegenaugigkeit

Die Lage der Leitungen ist auf 10 cm genau zu bestimmen. Die Lage der Verteilerschränke und Schächte ist gemäß Punkt 3.2 auf 2 – 3 cm zu bestimmen.

Bei der Ermittlung der Leitungshöhen gelten die folgenden Angaben:

± 5 cm für Gas, Wasser, Fernwärme etc.



± 15 cm für Strom, Lampenkabel, Speedpipe, LWL, Gas/Wasser ≤ DN 100 etc.

Die Höhe soll sich zur Möglichkeit der automatisierten Weiterverarbeitung am Punkt befinden (3D-Koordinate). Die Anzahl der Messpunkte ist so zu wählen, dass die Leitungslage und Leitungshöhe innerhalb der aufgeführten Toleranzen liegt. Bei den Hausanschlüssen ist die Angabe der Anschlusshöhen signifikant. Diese sind ebenfalls höhentechisch zu bestimmen.

1.3 Plangestaltung

Die Aufnahme und Dokumentation der Geodaten hat anhand der Punkt- und Linientabelle (Anlage 2) zu erfolgen. Zur Erstellung der Planunterlagen ist die Zeichnungsvorlagendatei (Anlage 3) zugrunde zu legen.

Der Bestandsplan ist gem. 4.1 zu erstellen. Zusätzlich ist bei größeren Leitungstrassen ein Übersichtsplan über den Gesamtverlauf mit abzugeben. In dem Übersichtsplan sind die einzelnen Teilpläne mit Bezeichnung einzutragen.

Als Planformat ist in der Höhe DIN A4 zu wählen. Die Planlänge ist der Trasse anzupassen. Planmaßstab ist 1:500.

Bei der Bezeichnung des Layers ist vorweg ein LV_ anzufügen.

Beispiel:

LV_LWL_Pressung

LV_Gas_...

LV_Schacht_...



2 Änderungsnachweis

Datum	Zweck	Beschreibung

3 Anlagenverzeichnis

Anlage Nr.	Beschreibung / Vorlagendatei	Format
2	Punkt- und Linientabelle	.pdf
3	Zeichnungsvorlagendatei Topografie	.dwg